

Pressemitteilung

SXSW 2013 – Deutsche Gemeinschaftspräsentation

- **19 deutsche Bands beim South by Southwest Festival 2013**
- **Wunderbar Lunch bietet fantastische Musik und bestes Essen**
- **Ausstellerrekord auf dem deutschen Gemeinschaftsstand**

Berlin, 22.02.2013

Die Show kann beginnen. Das Musik-Programm des South by Southwest (SXSW) Festivals 2013 in Austin, Texas steht fest. Im Rahmen der größten Kreativbranchenmesse der Welt werden sich 19 Bands, Künstlerinnen und Künstler aus Deutschland vorstellen. Bei Ihren Showcase-Auftritten können sie die internationalen Fachgäste überzeugen und somit dazu beizutragen, dass deutsche Popmusik im Ausland noch populärer wird. Die Zahl der Bands ist übrigens genauso ein Rekord, wie die 48 Fachaussteller, die sich am Deutschen Gemeinschaftsstand bei der Tradeshow SXSW präsentieren. Diese Zahlen zeigen deutlich, wie wichtig die deutsche Gemeinschaftspräsentation für den Musikexport und die deutsche Musikbranche ist (Tradeshow @ SXSW: 10. bis 13. März 2013).

Mit umfangreicher Unterstützung der Initiative Musik werden dieses Jahr zwölf deutsche Bands nach Austin reisen. Boy (Hamburg/Zürich), Sizarr (Landau) und Dillon (Berlin) wurden von einer 16-köpfigen Fachjury aus Deutschland und Amerika für das SXSW-Festival ausgewählt. Dazu unterstützt die Initiative Musik auch die Auftritte von neun weiteren „German Bands“ im Rahmen der Kurztourförderung. Ein besonderes Highlight ist das exklusive Bootsshowcase „Wunderbar – German Bands On Board“. Bei einer Bootsfahrt spielen drei deutsche Bands in einem ungewöhnlichen Ambiente für wichtige internationale Booker, Labelbetreiber und Festivalveranstalter.

Wo treffen wir uns denn nachher? Was machen eigentlich die anderen Deutschen den ganzen Tag? Wo spielen Boy heute? Eine Antwort auf

Gespräche dieser Art gibt das „German Haus“. Gastgeber und Partner sind die Kreativstandorte Hamburg und Berlin (in Kooperation mit der Berlin Music Week) und die deutsche Gemeinschaftspräsentation (Initiative Musik). Zentral in Downtown Austin gelegen, ist es der Austragungsort für verschiedene Networking-Events, Workshops, Matchmakings und das „Wunderbar Lunch“ (German Haus @ SXSW : 11. bis 14. März 2013, www.german-haus.biz).

Liebe geht durch den Magen, heißt es ja so schön. Und da sich der SXSW-Gast ja vor allem durch seine ausgesprochene Liebe zur Musik und zu den Tönen auszeichnet, liegt es nahe, tolle Musik mit einer außerordentlichen Mahlzeit zu verbinden. Die 400 geladenen Gäste können sich auf abwechslungsreiche Sets von Coma, Vimes, Kid Simius und Seams sowie auf die ungewöhnlichen Spezialitäten der Chefköche von Kochzeichen D freuen. Die Online-Voranmeldung ist für internationale Musikexperten ab sofort möglich (Wunderbar – An Exclusive Lunch With The Germans @ German Haus - Donnerstag, der 14. März 2013, 12-16 Uhr).

Die Initiative Musik organisiert zum vierten Mal die deutsche Gemeinschaftspräsentation bei South by Southwest (SXSW). Diese ist Bestandteil des Auslandsmesseprogramms des Bundes und wird von der „Initiative Kultur- und Kreativwirtschaft“ der Bundesregierung unterstützt.

Mit über 300.000 Besuchern und insgesamt über 2.000 Konzerten ist SXSW das weltweit wichtigste Showcasefestival. SXSW findet vom 8. bis zum 17. März 2013 im texanischen Austin statt.

Alle Infos zu Events und Bands finden Sie unter www.wunderbar-sxsw.de.

Ausstellerbroschüre: www.wunderbar-sxsw.de/IM_Broschuere_2013_Web.pdf

Gerne stehen wir Ihnen bei Fragen und für Interviews zur Verfügung. Bitte wenden Sie sich an:

Initiative Musik gGmbH
Friedrichstraße 122
D-10117 Berlin
+49 (0)30 - 531 475 45 – 0

Ansprechpartner: Ina Keßler
presse@initiative-musik.de
www.initiative-musik.de

German Bands @ SXSW 2013

Boy

Sie sind die Lieblingsband von jedermann: die beiden Mädchen von Boy. Ihr 2011 erschienenes Debüt „Mutual Friends“ ist so wunderbar unspektakulär, dass niemand was gegen sie haben kann. Man muss ja nicht immer gleich die Welt retten, wenn man auch einfach summend im Park liegen und Kaugummiblasen machen kann. Dafür fahren die beiden dann auch durch den gesamten deutschsprachigen Raum. Valeska Steiner stammt aus Zürich, Sonja Glass aus Hamburg, ihr Album nahmen die beiden in Berlin auf, bei dem Label „Grönland“ von Herbert Grönemeyer, der Phoenix-Schlagzeuger Thomas Hedlund trommelt darauf gelegentlich den Takt. Ihre leichten Akkustikgitarrenklänge und der freundlich-fröhliche Gesang wurden auf ausgiebigen und ausverkauften Touren gefeiert.

Dillon

Sie wurde schon in den höchsten Tönen gelobt, als sie noch gar keinen Song veröffentlicht hatte: Dillon, Wahlberlinerin mit brasilianischer Geburtsurkunde. Quasi aus ihrem Kinderzimmer schickte sie ihre ersten eigenen Kompositionen via Youtube in die Welt, nachdem sie sich ans Klavier ihrer Eltern gesetzt und einfach mal drauf los gespielt hatte. Bei Live-Auftritten wirkt die inzwischen 25-Jährige noch zerbrechlicher, wenn sie sich beispielsweise mitten ins Publikum begibt und ihre eher kleine Körpergröße mit ihrer beeindruckenden Stimme mehr als wettmacht.

Sizarr

Fragt man die drei Jungs von Sizarr nach ihrer musikalischen Heimat, antworten sie: Das Internet. Und tatsächlich klingen ihre Songs nach weltweiter Vernetzung: von Synthipop und Postpunk der frühen 80er Jahre über Weltmusik und Afrobeat bis hin zu Dubstep und Weirdorock im Stile von Animal Collective bringen sie alles zusammen, was sich so finden lässt im raumlosen Musikuniversum. Ihr Debütalbum „Psycho Boy Happy“ wurde daher im letzten Jahr neben ihrer Heimat Internet dann auch in den gängigen Gazetten gefeiert. Ein Hype, dem man sich gar nicht entziehen will, weil er völlig gerechtfertigt ist.

German Bands @ SXSW 2013 - Kurztex

Camera

Man kennt sie vom Herrenklo. „Krautrock-Guerilla“ werden Camera wegen ihrer Spontankonzerte im öffentlichen Raum oder auf VIP-After-Shows genannt. Da sie dabei genau den genuinen Krautrock-Nerv treffen, trat auch Michael Rother von NEU! schon oft mit ihnen auf.

D E N A

Wenn D E N A in pinkem Pulli über einen Neuköllner Flohmarkt tanzt, kommt auch schon mal Erlend Øye vorbei. Mit bulgarischem Akzent rappt die Wahlberlinerin zu Oldschool-Hiphop, R'n'B und Electrosounds über das große Geld. Sie hätte es verdient.

Fuck Art, Let' Dance!

Der Name ist Programm. Elektronische Beats und rockende Gitarren, Zappeltunes und ein bisschen Melancholie, Neonlicht und Ekstase. Auftritte der drei Hamburger sind immer eine Party. Also scheißt auf die Kunst und tanzt!

Kadavar

Kadavar holen den okkult-psychedelischen Hardrock und Metal der frühen 70er Jahre à la Black Sabbath zurück in die Gegenwart. Und das nicht nur, weil die Berliner genauso aussehen, sondern vor allem dank ihres Spacerocks und der unfassbaren Gitarrengewitter.

Kid Simius

„Who the fuck is Kid Simius?“, hieß die erste EP der Ein-Mann-Band. Dank seiner beeindruckenden Live-Shows kennen immer mehr Menschen die Antwort: Kid Simius ist der Typ, der aus Granada nach Berlin kam, um dort nicht nur Hiphopper mit seinem Dubstep, Electronica und technoidem Club-Sound zu begeistern.

Loco Dice

Er ist der House und Techno Kung-Fu Master. In den Neunzigern rappte Loco Dice noch als Hiphopper im Vorprogramm von Snoop Dog oder Jamiroquai, inzwischen ist der geborene Tunesier Chef seines eigenen Labels Desolat und legt Technotracks auf den Tanzflächen von Ibiza bis in den USA auf.

Pool

Zum Abspringen und eintauchen: Die Hamburger Indieband Pool schafft in der klassischen Gitarre-Bass-Schlagzeug-Besetzung psychedelische und elektronische Popsongs, die mal nach dEUS und mal nach Digitalism klingen. Da bleibt kein Beckenrand trocken.

Vimes

„Die einflussreichsten deutschen Künstler der modernen Musik“ urteilte jüngst der Guardian über das Kölner Futurepop-Duo Vimes. Live untermalen die beiden Ex-Praktikanten ihren 80er beeinflussten Electropop gerne mit ausdrucksstarken Visuals. Hot Chip und Chilly Gonzales sind schon Fans.

Fetsum

Als „global“ könnte man die Musik von Fetsum wohl am treffendsten beschreiben. Soul, Reggae und Muezzingesänge treffen da auf Folk, Afrobeat und Hip Hop. In Kairo, Rom, Berlin aufgewachsen textet er über Gleichberechtigung, wahre Liebe und Spiritualität und nennt das dann „The Colours of Hope“.

Die Initiative Musik gGmbH

wurde im Oktober 2007 mit dem Ziel gegründet, Musiker, Personen mit Migrationshintergrund und Musikunternehmen der Sparten Rock, Pop und Jazz zu fördern sowie populäre deutsche Musik im Ausland zu verbreiten. Sie ist eine Fördereinrichtung für die deutsche Musikwirtschaft. Seit 2008 wurden über 540 Künstler- und Infrastrukturprojekte bewilligt. Dafür wurden durch den Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien auf Grund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages sowie weiterer Fördergeber bislang Fördergelder in Höhe von 8,5 Mio. EUR in Anspruch genommen.

Die Gesellschaft zur Verwertung von Leistungsschutzrechten (GVL), die GEMA/GEMA-Stiftung und das Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie beteiligen sich zusätzlich am Budget der Initiative Musik. Sie wird getragen von der GVL und dem Deutschen Musikrat e.V. Der Aufsichtsrat besteht aus zwölf Mitgliedern, paritätisch besetzt mit sechs aus der Politik und sechs aus der Musikwirtschaft. Der Aufsichtsrat entscheidet über die Förderanträge. Vorsitzender ist Dieter Gorny, sein Stellvertreter ist Steffen Kampeter (MdB). Die Geschäftsführung liegt bei Ina Keßler.

Die deutsche Gemeinschaftspräsentation SXSW ist Bestandteil des Auslandsmesseprogramms des Bundes und wird von der „Initiative Kultur- und Kreativwirtschaft“ der Bundesregierung unterstützt.

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages



Initiative
Kultur- & Kreativwirtschaft
der Bundesregierung